

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.



Mutationen

im

Bestand der Auswanderungs-Unteragenten während des
III. Quartals 1890 (seit 8. Juli).

Die Anstellung folgender Unteragenten ist bestätigt worden:

Agentur Rommel & Cie. in Basel:

Froidevaux, Charles, in La Chaux-de-Fonds.

Agentur Schneebeili & Cie. in Basel:

Fischer, Joh. Heinrich, in Außersihl.

Agentur Zwilchenbart in Basel:

Frey, Joseph, in Klingnau.

Agentur J. Leuenberger & Cie. in Biel:

Guzzi, Edouard, in Genf.

Als Unteragenten sind ausgetreten:

Agentur Corecco & Brivio in Bodio:

Knörri, Friedr. Emil, in Bern.

Agentur Rommel & Cie. in Basel:

Bolle, Gustave Alcide, in La Chaux-de-Fonds.

Agentur Schneebeli & Cie. in Basel:

Gredig-Buchli, Lorenz, in Chur.

Agentur Zwischenbart in Basel:

Stadtman, Jakob, in Niederurnen.

Muri, Casimir, in Luzern.

Kesselring, J., in Bischofszell.

Agentur Louis Kaiser in Basel:

Neeracher, Markus, in Zürich.

Agentur J. Leuenberger & Cie. in Biel:

Herzog, Johann, in Thun.

Oes, Jean (Agentur Louis Kaiser), hat sein Domizil von Basel nach Zürich verlegt.

Bern, Ende September 1890.

Schweiz. Departement des Auswärtigen,
Auswanderungswesen.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß die Nebenzollstätte in Lutry (Waadt), gemäß Beschluß des Bundesrathes vom 26. dies, auf Ende September 1890 aufgehoben wird.

Vom 1. Oktober nächsthin an dürfen daher bei Strafe wegen Zollübertretung (Art. 50 b des eidg. Zollgesetzes vom 27. August 1851) keine zollpflichtigen Gegenstände im Schiffsverkehr daselbst aus- oder eingeladen werden.

Bern, den 27. September 1890.

Schweiz. Oberzolldirektion.

38. Wochenbülletin über die Geburten und Sterbefälle.

Vom 14. bis 20. September 1890.

Während der verflossenen Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 größern städtischen Gemeinden der Schweiz, nämlich: Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen, Chaux-de-Fonds, Luzern, Neuenburg, Winterthur, Biel, Herisau, Schaffhausen, Freiburg und Locle, deren Gesamtbevölkerung 480,388 beträgt, 201 **Lebendgeburten**, 138 **Sterbefälle**, wovon 1 in Biel verstorben, Chaux-de-Fonds zugezählt, weil dort wohnhaft, und 4 **Todtgeburten** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 15 Geburten, 21 Sterbefälle, den oben erwähnten Fall mitgerechnet, und 1 Todtgeburt.

Von den Verstorbenen waren 41 im ersten Lebensjahre, außerdem 3 von auswärts kommend.

An den **meist verhütbaren Krankheiten** starben 12, außerdem 2 von auswärts Gekommene, d. h. welche ihren Wohnsitz in einer andern Ortschaft hatten.

Es starben: an **Masern** 1 in Lausanne; — an **Scharlach** 1 in Chaux-de-Fonds; — an **Diphtheritis** und **Croup** 7 (1 in Genf, 1 in Bern, 4 in Herisau und 1 in Schaffhausen); — an **Keuchhusten** 2 (1 in Außersihl und 1 in Bern); — an **Rothlauf** 0; — an **Typhus** 2 (1 in Zürich und 1 in Basel, von St. Immer kommend); — an **infektiösen Kindbettkrankheiten** 1 in Biel, von Bellmund kommend; — an **Darmkatarrh der kleinen Kinder** 15 (1 in Genf, 2 in Basel, 2 in Bern, 1 in Lausanne, 1 in Chaux-de-Fonds, 1 in Biel, 1 in Herisau, 1 in Schaffhausen und 4 in Freiburg).

12 Todesfälle sind als Opfer der **Lungenschwindsucht** angegeben; außerdem 2 Personen, welche von auswärts kamen und also nicht zu der Wohnbevölkerung der Städte gehören; in der entsprechenden Woche des letzten Jahres (15. bis 21. September) 16 + 3 von auswärts; — 6 sind infolge **akuter Krankheiten der Athmungsorgane** gestorben, außerdem 1 von auswärts (statt 4); — 7 infolge **organischer Herzfehler**, außerdem 1 von auswärts (statt 5 + 1); — 4 an **Schlagfluß** (statt 8 + 1); — infolge **Unfall** starben 1, außerdem 1 von auswärts; — durch **Selbstmord** 4, außerdem 1 von auswärts; — infolge **fremder strafbarer Handlung** 1; — 13 Kinder starben infolge **angeborener Lebensschwäche**, außerdem 2 von auswärts, und 6 Greise infolge **Altersschwäche**.

Morbidity.

Vom 14. bis zum 20. September 1890 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Masern.

Bern: 7 Fälle. — **Neuenburg (Kanton):** 7 Fälle, wovon 6 in Neuenburg und 1 in Cernier. — **Waadt (Kanton):** Einige Fälle.

2. Scharlachfieber.

Basel-Stadt: 1 Fall. — **Bern:** 3 Fälle. — **Neuenburg (Kanton):** 1 Fall in Neuenburg. — **Waadt (Kanton):** 1 Fall.

3. Diphtheritis und Croup.

Schaffhausen (Kanton): 6 Fälle, wovon 1 in Schaffhausen und 5 in Unter-Hallau. — **Groß-Zürich:** 2 Fälle. — **Waadt (Kanton):** 1 Fall.

4. Keuchhusten.

Groß-Zürich: 1 Fall. — **Basel-Stadt:** 9 Fälle.

5. Varicellen.

Groß-Zürich: 3 Fälle. — **Basel-Stadt:** 4 Fälle.

6. Rothlauf.

Basel-Stadt: 3 Fälle.

7. Typhus.

Groß-Zürich: 6 Fälle. — **Basel-Stadt:** 61 Fälle. — **Bern:** 1 Fall. — **Waadt (Kanton):** 6 Fälle.

8. Puerperalfieber.

Waadt (Kanton): 1 Fall.

Gesamtbestand der Kranken und Aufnahmen in den Krankenanstalten der grösseren Ortschaften der Schweiz.

In der Woche vom 14. bis 20. September 1890.

Kantonsspital **Zürich** (448 Betten). — Spital **Genf** (330 Betten). —
Bürgerspital **Basel** (462 Betten). — Inselspital **Bern** (320 Betten). —
Kantonsspital **Lausanne** (395 Betten). — Kantonsspital **St. Gallen**
(347 Betten). — Spital in **Chaux-de-Fonds** (45 Betten). — Bürger-
spital **Luzern** (110 Betten). — Gemeindespital in **Neuenburg** (54
Betten). — Hôpital de la Providence **Neuenburg** (47 Betten). —
Kantonsspital **Winterthur** (115 Betten). — Spital **Herisau** (75 Betten). —
Krankenhaus **Schaffhausen** (100 Betten). — Bürgerspital **Freiburg**
(105 Betten). — Hôpital de la Providence **Freiburg** (50 Betten). —
Spital **Locle** (16 Betten).

1. Aufnahmen von Kranken.

	Zahl der aufgenommenen Kranken.	Wovon von auswärts kommend.
1. Pocken	—	—
2. Masern	1	—
3. Scharlach	2	—
4. Keuchhusten	1	—
5. Diphtherie und Croup	2	1
6. Rothlauf	1	—
7. Unterleibstypus	54	5
8. Andere infektiöse Krankheiten	6	2
9. Lungenschwindsucht	9	5
10. Andere tuberkulöse Krankheiten	11	6
11. Akuter Gelenkrheumatismus	10	4
12. Akute Krankheiten der Athmungs- organe	12	3
13. Akute Darm-Krankheiten	23	11
14. Alle übrigen Krankheiten	224	96
15. Unfälle	44	14
Total	400	147

2. Der Gesamtbestand der Kranken

war am 13. September in den genannten Krankenanstalten 1930.

Er ist am 20. September 1993.

Eidg. statistisches Bureau.

Bulletin Nr. 17

über die

ansteckenden Krankheiten der Hausthiere

in der

Schweiz

vom 1. bis 15. September 1890.

(Herausgegeben vom schweiz. Landwirthschafts-Departement in Bern.)

Vorkommende Abkürzungen:

St = Ställe; W = Weiden; P = Pferde; R = Rindvieh; Schw = Schweine,
Z = Ziegen; Schf = Schafe; H = Hunde.

Die in Klammern (*) aufgeführten Fälle sind neu seit letztem Bulletin.

Rauschbrand.

Bern. Bez. **Obersimmenthal**, *Boltigen*, 1 R; Bez. **Pruntrut**, *Asuel*, 1 R; Bez. **Frutigen**, *Adelboden*, 1 R; Bez. **Freibergen**, *Soubey*, 1 R; Bez. **Interlaken**, *Habkern*, 1 R — **Total 5 R** umgestanden.

Glarus. Bez. **Hinterland**, *Matt*, 2 R, *Schwanden*, 1 R; Bez. **Unterland**, *Näfels*, 1 R — **Total 4 R** umgestanden.

Freiburg. Bez. **Sense**, *Tafers*, 1 R umgestanden.

St. Gallen. Bez. **Gossau**, *Gossau*, 1 R umgestanden, 5 R abgesperrt.

Waadt. Bez. **Aigle**, *Ollon*, 1 R; Bez. **La Vallée**, *Le Chenit*, 1 R, *L'Abbaye*, 2 R; Bez. **Nyon**, *Arzier*, 1 R; Bez. **Pays d'Enhaut**, *Château d'Oex*, 1 R — **Total 6 R** umgestanden.

Gesammttotal 17 Fälle, 5 Verdachtsfälle.

Milzbrand.

Bern. Bez. **Thun**, *Zwieselberg*, 1 P; Bez. **Seftigen**, *Riggisberg*, 1 R; Bez. **Obersimmenthal**, *Boltigen*, 1 R — **Total 1 P, 2 R** umgestanden.

Freiburg. Bez. *See, Murten*, 1 R umgestanden, 13 R abgesperrt; Bez. *Sense, Bösingen*, 1 R umgestanden — **Total 2 R umgestanden, 13 R abgesperrt.**

Basel-Landschaft. Bez. *Waldenburg, Niederdorf*, 1 R umgestanden, 5 R abgesperrt.

Thurgau. Bez. *Münchweilen, Bichelsee*, 1 R umgestanden, 9 R abgesperrt; Bez. *Kreuzlingen, Kreuzlingen*, 1 R umgestanden, 1 R abgesperrt — **Total 2 R umgestanden, 10 R abgesperrt.**

Gesammttotal 8 Fälle, 28 Verdachtsfälle.

Maul- und Klauenseuche.

Luzern. Bez. *Luzern, Luzern*, 4 St, 38 R, 2 Schw, *Littau*, 4 St (38 R*, 29 Schw*) — **Total 8 St, 76 R, 31 Schw**, wovon (38 R*, 29 Schw*).

Appenzell A. Rh. Bez. *Hinterland, Waldstatt*, 2 W (24 R*, 3 Z*, 16 Schw*).

Appenzell I. Rh. *Appenzell*, 1 St, 6 R, *Schwendi*, 2 W, 127 R, *Rütti*, 1 St, 1 W, 40 R, wovon (10 R*) — **Total 2 St, 3 W, 173 R**, wovon (10 R*).

St. Gallen. Bez. *Gaster, Rieden*, 1 St (6 R*, 3 Z*, 1 Schw*); Bez. *Ober-Toggenburg, Ebnat*, 2 St (17 R*, 1 Z*); Bez. *Neu-Toggenburg, Wattwil*, 1 St (2 R*, 4 Z*, 1 Schf*, 2 Schw*); Bez. *Wil, Bronschhofen*, 1 St (9 R*) — **Total 5 St (34 R*, 8 Z*, 1 Schf*, 3 Schw*).**

Graubünden. Bez. *Vorderrhein, Tavetsch*, 2 W, 71 R, 280 Z, 25 Schw; Bez. *Hinterrhein, Zillis-Reischen*, 1 St (14 R*) — **Total 1 St, 2 W, 85 R, 280 Z, 25 Schw**, wovon (14 R*).

Thurgau. Bez. *Münchweilen, Wuppenau*, 1 St (18 R*), *Bettwiesen*, 1 St (3 R*) — **Total 2 St (21 R*).**

Gesammttotal 18 St, 7 W, 780 Stück Vieh.

Vermehrung seit 31. August 5 St, — W, — Stück Vieh.

Verminderung seit 31. August — St, 7 W, 276 Stück Vieh.

Wuth.

Bern. Bez. *Pruntrut, Chevenez*, 1 H abgethan; Hundebann während drei Monaten.

Gesammttotal 1 Fall.

Rothlauf der Schweine.

Zürich. Bez. *Hinweil, Rüti*, 1 Schw abgethan; Bez. *Winterthur, Pfungen*, 2 Schw verseucht, *Veltheim*, 1 Schw umgestanden, *Neftenbach*, 1 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig — **Total 3 Schw** abgethan und umgestanden, **3 Schw** verseucht und verdächtig.

Bern. Bez. *Aarberg, Lyss*, 2 Schw umgestanden, 11 Schw verdächtig; Bez. *Neuenstadt, Nods*, 1 Schw umgestanden — **Total 3 Schw** umgestanden, **11 Schw** verdächtig.

Luzern. Bez. *Hochdorf, Hohenrain*, 1 Schw umgestanden, 13 Schw verdächtig; Bez. *Sursee, Ruswil*, 1 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig, *Nottwil*, 9 Schw umgestanden, 8 Schw ververdächtig; Bez. *Willisau, Zell*, 2 Schw umgestanden — **Total 13 Schw** umgestanden, **23 Schw** verdächtig.

Zug. *Neuheim*, 1 Schw umgestanden.

Freiburg. Bez. *See, Murten*, 1 Schw verdächtig; Bez. *Broye, Bussy*, 2 Schw umgestanden — **Total 2 Schw** umgestanden, **1 Schw** verdächtig.

Thurgau. Bez. *Münchweilen, Dußnang*, 16 Schw umgestanden, 54 Schw verdächtig, *Oberwangen*, 9 Schw umgestanden, 89 Schw verdächtig — **Total 25 Schw** umgestanden, **143 Schw** verdächtig.

Waadt. Bez. *Aigle, Bex*, 1 Schw verdächtig; Bez. *Aubonne, Montherod*, 1 Schw verdächtig, *Mollens*, 1 Schw abgethan; Bez. *Echallens, Poliez-le-Grand*, 2 Schw verdächtig; Bez. *Grandson, Grandson*, 2 Schw verdächtig; Bez. *Lavaux, Puidoux*, 1 Schw umgestanden, *Lutry*, 1 Schw verdächtig; Bez. *Morges, Echichens*, 3 Schw verdächtig; Bez. *Orbe, Baulmes*, 4 Schw umgestanden; Bez. *Oron, Ferlens*, 2 Schw umgestanden; Bez. *Vevey, Vevey*, 1 Schw umgestanden — **Total 9 Schw** umgestanden, **10 Schw** verdächtig.

Gesammttotal 56 Fälle, 191 Verdachtsfälle.

Schafräude.

Freiburg. Bez. *Broye, Bussy*, (130 Schf*) verseucht und verdächtig.

Gesammttotal 130 Fälle.

Konstatirte Gesetzesverletzungen.

Zürich. Bußen: Eine von Fr. 100 gegenüber einem Schafhändler (Nichteinhaltung der Quarantäne); eine von Fr. 20 (Betreibung des Viehhandels ohne Patent); eine von Fr. 20 (Nichtabgabe von Gesundheitsscheinen).

Bern. Bußen: Zwei von je Fr. 10 und zwei von je Fr. 5 (Gesetzesverletzungen).

Schwyz. Eine Buße von Fr. 10 (Nichtabgabe des Gesundheitsscheines).

Zug. Buße von Fr. 5 (Anstand betreffend Gesundheitsschein).

Schaffhausen. Bußen: Elf von je Fr. 5 an Viehinspektoren (mangelhafte Führung der Viehverkehrskontrollen); eine von Fr. 5 (Verletzung des Art. 21, Alinea 2, der Vollziehungsverordnung).

Appenzell A. Rh. Vier Straffälle in Behandlung.

Appenzell I. Rh. Buße von Fr. 30 (Renitenz gegen viehseuchenpolizeiliche Verfügung).

St. Gallen. Bußen: Fünf von Fr. 10 bis 20 (Nichtabgabe von Gesundheitsscheinen).

Waadt. Bußen: Eine von Fr. 20 und fünf von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); eine von Fr. 50 und zwei von je Fr. 20 (vorschriftswidriger Transport von Schweinen); zwei von je Fr. 25 und je eine von Fr. 10 und Fr. 5 (Vergehen gegen die Fleischschau).

Rückweisungen.

1. Der Grenzthierarzt bei der Zollstätte **Unter-Hallau** hat am 11. September einen Ochsen mangels vorschriftsgemäßen Gesundheitsscheines von der **Einfuhr** zurückgewiesen.

2. Wegen Verdachts in Heilung begriffener Maul- und Klauenseuche hat der Grenzthierarzt in **Laufenburg** am 12. September eine aus dem Amt Waldshut kommende Kuh nicht zur **Einfuhr** zugelassen.

A u s l a n d.

Baden. 1.—15. September: *Milzbrand*, 10 Fälle; *Rauschbrand*, 5 Fälle; *Maul- und Klauenseuche*, neu aufgetreten in 31 Gemeinden, meistens infolge Einschleppung aus Bayern und Württemberg.

Württemberg. August: *Milzbrand*, 24 Fälle; *Rauschbrand*, 6 Fälle; *Rotz*, 2 Fälle; Ende des Monats 25 P der Ansteckung verdächtig; *Maul- und Klauenseuche*, 1399 neue Fälle; Ende des Monats 1441 Thiere verseucht, 1614 Thiere verdächtig. In den neu von der Seuche betroffenen Gehöften (Heerden) befinden sich 3004 Thiere; *Räude*, 1222 Schafe erkrankt und verdächtig.

Schwaben und Neuburg. August: *Rotz*, 2 P der Seuche und 5 P der Ansteckung verdächtig; *Maul- und Klauenseuche*, in 7 Gemeinden 455 Fälle.

Oesterreich-Ungarn ist laut Ausweis vom 14. September frei von der *Rinderpest*. Zu dieser Zeit herrschte

	<i>Maul- und Klauenseuche</i>	<i>Lungenseuche</i>
	Ortschaften	Ortschaften
in Nieder-Oesterreich	10	4
„ Salzburg	1	—
„ Tyrol und Vorarlberg	1 (Hittisau, 5 W)	—
„ Böhmen	114	15
„ Mähren	41	14
„ Schlesien	12	13
„ Galizien	266	1
„ Bukowina	22	—
„ Ungarn (9. Sept.)	1503	61

Bekanntmachung

betreffend

die laut Art. 2 des schweizerisch-deutschen Niederlassungsvertrages zu leistenden Ausweise.

Auf Wunsch der k. deutschen Gesandtschaft sollen wir mittheilen, daß die Beibringung der in Art. 2 des Niederlassungsver-

trages zwischen der Schweiz und Deutschland vorgesehenen Zeugnisse ungleich mehr Zeit erfordere, als von den kantonalen Behörden angenommen zu werden pflege; daß es sich daher empfehle, hierzu längere — etwa vier- bis sechswöchige — Fristen zu ertheilen, oder, noch besser, gar keine Fristen zu stellen, sobald die Beteiligten nachzuweisen in der Lage seien, daß sie sich zu genanntem Zwecke an die deutsche Gesandtschaft gewendet haben; daß endlich die Ausstellung bloß provisorischer Legitimationen, wie sie hie und da von dieser gewünscht würden, wenn zur Regel erhoben, das Gesandtschaftspersonal ohne wesentlichen Nutzen in erheblicher, die prompte Erledigung der Gesuche selbst schädigender Weise belasten müßte.

Bern, den 12. September 1890.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Bekanntmachung.

Laut Mittheilung der königlich belgischen Gesandtschaft in der Schweiz wird am 9. Oktober nächsthin ein internationaler Kongreß betreffend den Schutz für entlassene Sträflinge und die Ueberwachung verlassener, hilfbedürftiger Kinder in Antwerpen zusammentreten.

Programm der Verhandlungen.

I. Sektion. Ueberwachung der Kinder.

Erste Frage. Auf welchem Wege läßt sich die physische, intellektuelle und moralische Entwicklung derjenigen Kinder am besten sichern, welche, aus verschiedenen Gründen, sich unter staatlicher Vormundschaft befinden, im Besondern:

- a. der straffälligen, d. h. derjenigen Kinder, welche eine durch das Gesetz als Verbrechen oder Vergehen bezeichnete Handlung begangen haben;
- b. der vagirenden Kinder;
- c. der moralisch vernachlässigten Kinder?

Zweite Frage. Bietet das System der Versorgung in Familien Vortheile für diese Kinder?

Wie muß dieses System organisirt werden?

Dritte Frage. In welchen Fällen verliert die elterliche Gewalt ihre Geltung?

Wie muß in diesen Fällen die Ueberwachung der Kinder geregelt werden?

Vierte Frage. Welchen Bedingungen muß die Verbringung der Kinder in ein Korrektionshaus von Seiten der Eltern unterworfen werden?

II. Sektion. Schutz für Sträflinge und entlassene Sträflinge.

Erste Frage. Welches ist das beste System für den Schutz der Sträflinge und der entlassenen Sträflinge?

Zweite Frage. Ist die Einrichtung der provisorischen Aufnahmeanstalten empfehlenswerth?

Wie sollten diese Anstalten organisirt sein?

Dritte Frage. Ist die eigentliche polizeiliche Ueberwachung mit dem Wesen des Privatschutzes vereinbar?

Ist es möglich, die polizeiliche Ueberwachung durch eine andere Einrichtung zu ersetzen und durch welche?

Wenn die polizeiliche Ueberwachung beibehalten werden soll, wie muß dieselbe organisirt werden?

III. Sektion. Bettel und Landstreicherei.

Erste Frage. Welche Präventivmaßregeln sollen gegen den Bettel und die Landstreicherei ergriffen werden?

Zweite Frage. In welchem Verhältniß sollen in dieser Beziehung die staatlichen Armenanstalten und die Schutzkomitès zu einander stehen?

Indem wir die betheiligten Kreise auf diesen Kongreß aufmerksam machen, fügen wir bei, daß die Schweiz in der Person des Herrn Dr. Ladame in Genf offiziell daran vertreten sein wird.

Bern, den 10. September 1890.

Schweiz. Bundeskanzlei.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

№ 135, vom 20. September 1890.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Zollwesen: Rußland. Telegramme.

№ 136, vom 22. September 1890.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile Handelsregistereinträge. Emissionsbanken: Notenverkehr im August; Monatsbilanz vom 31. August; Generalmonatsbilanz vom 31. August.

№ 137, vom 23. September 1890.

Rechtsdomizile. Handelsregistereinträge. Auszug aus dem Handelsbericht des schweiz. Vizekonsuls in Philippeville über das Jahr 1889. Lebensmittelfälschung in den Vereinigten Staaten Amerika's. Situation ausländischer Banken.

№ 138, vom 24. September 1890.

Handelsregistereinträge. Wochensituation der Emissionsbanken. Bundesrathsverhandlungen. Auszug aus dem Handelsbericht des schweiz. Konsuls in Livorno über das Jahr 1889.

№ 139, vom 25. September 1890.

Rechtsdomizile. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Bilanz einer Versicherungsgesellschaft. Exportmusterlager und Handelsmuseum in Frankfurt a. M.



Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1890
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	40
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	27.09.1890
Date	
Data	
Seite	316-329
Page	
Pagina	
Ref. No	10 014 967

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.